

### Drittes Konzert »Weihnachten in der Stadt« bot vortrefflichen Männer- und Kindergesang

Auch beim dritten Konzert »Weihnachten in der Stadt« von Jugend und Musik füllten am Sonntagabend zahlreiche Interessenten den Raum der evangelischen Friedenskirche auf der Klötzerbahn. Ein weiterer Beweis für die Beliebtheit, deren sich diese Konzerte erfreuen. Ausführende waren der Kgl. MGv Marienchor unter Ferdinand Frings und der Unterstädter Kinderchor unter der Leitung von Fred Simon. Der Caeciliengesangverein an St. Nikolaus verzichtete in diesem Jahr auf die Mitwirkung bei diesen Konzerten, da er mit Rücksicht auf die Feiern zum 125-jährigen Bestehen im nächsten Jahr gegenwärtig zu stark mit den Proben überlastet ist.

Wenngleich Ferdinand Frings wegen eines schmerzlichen Rückenleidens nur sitzend und mit eingeschränkter Gestik dirigieren konnte (er hatte sich aus dem Krankenhaus zur Friedenskirche bringen lassen - Hut ab vor soviel Mut und Pflichtbewusstsein!), so überzeugte der Kgl. Marienchor trotzdem durch seinen sicheren und präzisen Vortrag und die durch Frings gepflegte weiche und ausdrucksvolle Klangfärbung. Klangliche »Schönmalerei«, Innigkeit des Ausdrucks und sichere Nuancierung sind - wie wir schon bei früheren Auftritten des Marienchors feststellten - die Stärke des Dirigenten. So wird ein glücklich abgerundetes Bild exzellenten Männergesangs geboten. Wir hörten u.a. »Herr, deine Güte« von Grell, das wunderschön phrasierte »Im Abendrot« von Schubert, eine ansprechende Bearbeitung des Dirigenten von Boriniansky »Ich bete an die Macht der Liebe«, ferner Lieder von Beethoven, Sonnet, Besselink, v.d. Horst, und Koe-

lckorn. Besonders gut gefielen uns auch »Lasst uns lauschen, heilige Engel« im einschmeichelnden Satz des Dirigenten, das »Gloria in excelsis Deo« von W. Mommer sr. mit vorzüglichem Soloquartett und das liebliche »Stille Nacht« in vierstimmiger Bearbeitung eines unbekanntenen Komponisten.

Der Unterstädter Kinderchor hatte ein anstrengendes Wochenende hinter sich. Sein eigenes Weihnachtsfest am Samstag in Eupen, ein Konzert am Sonntagmorgen in Espeler, und von dort aus kam man sofort zur Eupener Friedenskirche, um auch dort mehrere Weihnachtslieder vorzutragen. Es spricht für die gute Disziplin des Chores, dass die jugendlichen Sängerinnen dem Dirigenten noch sehr aufmerksam folgten und die Stimmen kaum Ermüdung zeigten. Fred Simon sorgt für ein ausgeglichenes Klangbild, ein gutes Ineinandergreifen der Stimmen und eine präzise Ausführung. Unter diesen Bedingungen wurden »Denn es ist Weihnachtszeit« (Halrston), »Il est né le divin enfant« (Doering), »Vom Himmel hoch« und »Zu Bethlehem geboren« (beide im vierstimmigen Satz von A. Sädler) und abschliessend Grubers »Stille Nacht« ausgezeichnet vorgetragen. Es war eine gute Leistung.

Überaus herzlicher Beifall belohnte die beiden Chöre und ihre Dirigenten für ihre schönen Darbietungen, die alle einen weihnachtlichen Charakter trugen.

Zu Beginn des Konzertes hatte Kirchenmeister W. Peters die Gäste begrüsst und den beiden Chören sowie Jugend und Musik für die Gestaltung des Konzertes in der Friedenskirche gedankt. J. Ge.

### Winterkonzert des Kgl. Handwerker-Gesangvereins Raeren war beste Klasse

#### Cercle Musical begeisterte

Recht zahlreich war man der Einladung des Kgl. Handwerker-Gesangvereins gefolgt, der am Sonntagabend sein diesjähriges Winterkonzert im grossen Saal des Bergschelderhofes abhielt. Während auf den Tischen brennende Kerzen, eingebettet in frischen Tannenzweigen, vorweihnachtliche Atmosphäre ausstrahlten, sorgten gesangliche und musikalische Darbietungen sowie das Lustspiel »Ueber Kreuz« für unterhaltsame Stunden.

Der gastgebende Kgl. Handwerker-Gesangverein eröffnete den Konzertteil unter der bewährten Leitung von Musikdirektor P. Derwahl mit dem gut interpretierten »Der heilige Geist vom Himmel kam« (M. Pratorius). Es folgte die in schwierigen Sätzen komponierte Motette »O Helland reiss die Himmel auf« von J. Brahms, bei der die Akzente auf die wechselseitigen, sich immer wiederholenden Einsätze, die von den Sängern höchste Konzentration verlangten, gelegt wurde. Grossen Ansprüchen gerecht wurde ebenfalls »Der schwarze Mond« (H. Genzmer). Mit dem feinfühlig vorgetragenen »Im Morgenrot« von F. Schubert endete der Auftritt des zahlenmässig stark besetzten Chores. Ein musikalisches Feuerwerk entzündete der Cercle Musical aus Kelmis, der unter Jean Herzet auch in Raeren wahre Begeisterungsstürme auslöste. Bei diesem grossartigen Ensemble blieben keinerlei Wünsche mehr offen. Bewundernswert das faszinierende Zusammenspiel der Posaunen und Trompeten, gepflegt und dezent die Flügelhörner, Saxophone und Bässe, selbstsicher die Hörner, Klarinetten und Querflöten, während die vier Schlagzeuger rhythmisch jeder Variation gewachsen waren. Besonders gefielen »Jesus Christ Super Star«, »Rivieren Cyclus« und »Russische Impression«. Lang anhaltender Applaus bezeugte, dass diese Vorträge, die das Niveau der Amateurmusik bei weitem überragten, in allen Details einstimmige Bewunderung und helle Begeisterung entfalteten. Mit einer von tosendem Beifall quittierten besonderen Zugabe verabschiedeten sich die Gäste aus Kelmis, die hier in Raeren einen ausgezeichneten Eindruck hinterlassen haben.

#### THEATERGRUPPE BLEIBT IN 1. PROMOTION

Der dritte Teil war dem Lustspiel »Über Kreuz« oder »Der Hühnerdiele« unter der Regie von J. Schumacher von Hans Balzer vorbehalten.

Ort der Handlung bildete in einer Stadt das Geschäftshaus der Junggesellen Warmbler (H. Brandt), der mit seiner Haushälterin (G. Förster) und seinem Faktotum (H. Mennicken) in gutem Einvernehmen stets arbeitsam den Alltag verbringt. Im Nachbarhaus wohnen Hinzpeter (J. Hoffmann) und dessen Haushälterin Müsch (M. Radermacher). Grossen Wirbel verursachte an jenem Morgen das Verschwinden der Ausstellungshenne des Hinzpeters, der seinem Rivalen, dem Faktotum, der als grösster Favorit der bevor-

stehenden Provinzialflügelschau galt, den vermutlichen Diebstahl anhängen wollte. Klarheit schaffen sollte daraufhin ein Kriminalbeamter (A. Hamel). Bei seinen Nachforschungen stiess er auf ein Loch in der Hecke und auf rätselhaftes Fussspuren, die schliesslich heimliche Liebeleien aufdeckten. Man muss allen Darstellern ein ausgezeichnetes Spiel bescheinigen. Die Rollen sassen und waren gut verteilt, das Stück ging zügig über die Bühne. Jedoch fehlte es bei dem langatmigen »Hühnergericht« an Handlung, dünn gesät waren die Punkte, die einem Lustspiel schliesslich den eigentlichen Charakter verleihen. Ein besonderes Lob der hervorragenden Bühnengestaltung. Als Souffleur fungierte P. Hermann. Die Jury bewerte das Spiel mit 73% der Punkte, so dass die Gruppe in der 1. Promotion verbleibt.

Zu Beginn des Abends hiess Präsident J. Radermacher alle Gäste willkommen, insbesondere Pastor Gielen, Kaplan Köhnenmergen, Bgm. Schumacher nebst Gattin, die Jury für Lalenbüchen, an ihrer Spitze Kulturinspektor Paquet, sowie den Präsidenten des Cercle Musical G. Nyssen und Dirigent J. Herzet. bh

#### Ueberschwemmte Keller

Eupen. - Durch die relativ starken Regenfälle in der Nacht zum Dienstag wurden in der Eupener Unterstadt wieder mehrere Keller überschwemmt, so dass die Feuerwehr eingreifen musste.

In mehreren Häusern entstand durch die Wassereinwirkung erheblicher Sachschaden.

### Weihnachtsfeier beim Bund der Pensionierten, Kelmis

Kelmis. - Morgen nachmittag um 15 Uhr treffen sich die Mitglieder des Bundes der Pensionierten zur diesjährigen Weihnachtsfeier. Im Kulturzentrum der Patronage sind sie zu einigen frohen und geselligen Stunden eingeladen, in dessen Verlauf die Bescherung und ebenfalls eine Verlosung stattfinden.

#### Zur Oper nach Aachen

Büllingen. - Das Volksliedwerk Büllingen bietet allen Opernfreunden die Gelegenheit, am kommenden Sonntag, dem 22. Dezember 1974, in Aachen die Oper »Die Entführung aus dem Serail« von Wolfgang Amadeus Mozart in der Abendvorstellung im Stadttheater mitzuerleben. Vor der Aufführung ist ein kurzer Stadtbummel vorgesehen. Für weitere Auskünfte sowie Anmeldungen wende man sich an Herbert Genten in 4760 Büllingen 9 (Tel. 080/64 72 87). G.S.

#### Wer hat gewonnen?

Beim Fest des Kgl. Turnvereins La Concorde, Welkenraedt, wurden nachstehende Gewinn-Nummern gezogen:

7755 3571 1509 9593 2361 9243 9953 1139  
0378 3832 2931 6255 3643 8144 1846 0575  
1786 9951 9843 8977 8705 9818 7401 5355  
4307 3727 1719 9694 3061 7085 7757 9518  
7757 9518 1119 6176 9491 6335 1304 797  
1132 3344 (Ohne Gewähr)

Die Gewinn können mittwochs (zwischen 19 und 20 Uhr) oder sonntags (zwischen 11 und 12 Uhr) in der Concorde (rue Prince Albert) abgeholt werden, und dies bis zum 2. Februar 1975.

### Für den Briefmarkenfreund



Wie wir bereits berichteten, wurden am 9. Dezember vier neue Briefmarken der Serie »Solidarité« herausgegeben. Im Spiegelbild dieser Postwertzeichen befinden sich Motive der Flora und Fauna der Provinz Luxemburg.

Anlässlich der Herausgabe dieser Marken weist das Nationale Hilfswerk gegen die Tuberkulose auf die Herausgabe von schmucken Ersttagsbriefen hin.

Herausgegeben wurden zwei Umschläge mit Sonderillustration sowie dem kompletten Freimarkensatz, der mit dem Ersttagsstempel entwertet wurde; ein Luxusblatt mit dem Erstagstempel sowie ein Spezialblatt mit Goldaufdruck, der Vierer-Serie und Erstagstempel. Das Spezialblatt mit Goldaufdruck besteht nur in 500 Exemplaren in französischer und 500 Exemplaren in flämischer Sprache. Interessenten für diese Sonderdrucke sind gebeten, sich vor dem 21. Januar 1975 an folgende Adresse zu wenden: »Timbres Antituberculeux«, 868/870, Chaussée de Waterloo, 1180 Bruxelles. Die zwei schönen Ersttagsbriefe kosten 90 Fr., das Luxusblatt 100 Fr. und das Spezialblatt 240 Fr. Den Betrag zahle man auf das PSK 000-0060200-60, versehen mit vorgenannter Anschrift. Für normale Zusendung zahle man zuzüglich 20 Fr. und für eine eingeschriebene Sendung 40 Franken.

### Stimmungsvolle Adventsfeier der Invaliden und Behinderten in Espeler

Espeler. - Wie im vergangenen Jahr, veranstaltete die Unabhängige Vereinigung der Invaliden und Behinderten (UVIB) am vergangenen Sonntag ihre grossartige Adventsfeier im festlich geschmückten Saal des Musikvereins »Steinmann« in Espeler.

Gegen 14.30 Uhr trafen die Autobusse, welche die UVIB zur Verfügung gestellt hatte, in Espeler ein. Etwa 480 Gäste, darunter 180 Behinderte, viele Begleitpersonen, Mitglieder der Vereinigung aus dem Raume Amel-Büllingen-St. Vith und Oudler, aber auch zahlreiche Ehrengäste füllten den grossen, aber doch gemütlichen Saal. Sie alle durften sich auf die vielen frohen Stunden freuen und sich von dem umfangreichen Programm überraschen lassen.

Der gastgebende Musikverein »Steinmann« begrüßte alle Anwesenden mit einem flotten Ständchen. Herr Arnold Mausen aus Braunlauf, Delegierter der UVIB und Festleiter, begrüßte anschliessend alle Gäste und anwesenden Vereine. Er entschuldigte Pfarrer Signon aus Dürler, der leider nicht an der Feier teilnehmen konnte. Er dankte aber besonders dem sehr gastfreundlichen Musikverein aus Espeler, der seinen Saal bereitwillig zur Verfügung gestellt hatte. Auch Bgm. Schmitz von Thommen sprach im Namen der Gemeinde all' denjenigen seinen Dank aus, die zur Organisation dieses Nachmittags beigetragen hatten. Er gedachte aber besonders der Kranken und Behinderten, deren Gesundheitszustand es nicht ermöglichte, sich in Espeler einzufinden. Selbst die Kleinsten unserer Umgebung trugen dazu bei, unseren Behinderten frohe Stunden zu schaffen. Der Aldringer Kindergarten in Begleitung ihrer Lehrerin errang mit einer kleinen Vorstellung einen grossen Applaus. Doch für die richtige Adventsstimmung sorgte erst der Unterstädter Kinderchor aus Eupen. Er scheute den weiten Weg nicht, um die Herzen der Festteilnehmer zu erfreuen. Die jungen Sänger und Sängerinnen fanden grosse Anerkennung für ihre Weihnachtslieder in verschiedenen Sprachen.

Bei diesem gut organisierten Fest folgte eine Überraschung der anderen. Nun durften sich alle Festteilnehmer am gedeckten Kaffeetisch mit Brötchen und Kuchen laben. Für die behinderten Kinder bis zu 15 Jahren war nun auch der langersehnte Augenblick der Bescherung gekommen.

Unter den leuchtenden Kerzen des Weihnachtsbaumes wurde ihnen ein wertvolles Geschenk überreicht. Alle Mitglieder der UVIB erhielten ebenfalls einen Schein zu einer Gratisverlosung. Nach der Geschenkvorteilung wurde noch ein echter Ardener Schinken sowie ein Scheinwerfer auf amerikanische Art versteigert. Dann verschafften der Musikverein und anschliessend der Unterstädter Kinderchor noch einmal mit flotter Musik und frohen Liedern gute Laune.

Eine Abwechslung in die musikalischen Darbietungen brachte die Ballettgruppe aus Meyerode, die mit einem sehr originellen Tanz auftrat.

Zum Schluss der Feier begeisterte der Gesangverein von Oudler noch einmal alle mit einem umfangreichen und wohlgekommen Liedervortrag.

Als erfolgreichster Schauspieler erwies sich wohl Herr Schenk aus Merlscheid. Ganz unerwartet begab er sich zur Büh-

ne und versetzte den Saal in lautes Gelächter mit seinem humorvollen Gedicht »Ist Opa glücklich«. Er fand dabei grosse Anerkennung.

Bevor man den Heimweg antrat, sprach Herr Mausen noch einmal Worte des Dankes an alle, die auf irgendeiner Weise zum Gelingen der Adventsfeier beigetragen hatten und somit grosse Abwechslung in das Leben aller Invaliden und Behinderten bringen konnten.

Gegen 18 Uhr war die Feier zu Ende. Fröhlich und gutgelaunt verliessen alle den Saal. Sie freuen sich jetzt schon auf das nächste Fest, das die UVIB ihnen in Form einer Kapessitzung bieten wird. Auch die Verantwortlichen der UVIB durften die Heimreise zufrieden antreten, denn ein angenehmes und abwechslungsreiches Programm hätten sie unseren Behinderten nicht bieten können.

Man kann nur hoffen, dass sie nicht vor der Arbeit, die die Organisation eines solchen Festes verlangt, zurückschauen, damit sich die Invaliden und Behinderten noch öfters zu einer solchen Feier einfinden können. R.V.

### Die tollen Abenteuer von Peter und Alexander Das Kristall-Entlein



Jeden Monat ein neuer Band - in allen Buchgeschäften auch in Ostbelgien

### Petzi, Pelle und Pingo



### Aufstellen des Veranstaltungskalenders in Raeren

Zwecks Aufstellung des Veranstaltungskalenders 1975 findet am kommenden Freitag, um 20 Uhr, die jährliche Delegiertenversammlung im Restaurant »Eifeler Hof« (Huber-Crott) statt, wozu alle Interessenten herzlich eingeladen sind.

#### Wer verlor?

Ein Jagdgewehr (in Ligneuville), mehrere Regenschirme, Uhren, Fotoapparate, Armbänder, Medaillen, Broschen, Armbänder mit Namensschild, Brieftaschen und Portemonnaies. - Abholen im Polizeikommissariat Malsmedy.

### Seit gestern neue Briefmarke

Eine neue 10-F-Marke gibt es seit gestern an allen Postschaltern des Landes. Diese Briefmarke mit dem Bildnis des belgischen Astronomen, Meteorologen und Akademikers Lambert Adolphe Jacques



Quetelet wurde aus Anlass seines 100. Todestages von der Postverwaltung herausgegeben. Quetelet wurde am 22. Februar 1796 in Gent geboren und verstarb als anerkannter Wissenschaftler am 17. Februar 1874 zu Brüssel. Die 24,5 x 35,4 mm grosse Marke erscheint in 3,5 Millionen Exemplaren. Hergestellt wurde sie in der Staatsdruckerei von Mechelen.

### Börsen-Nachrichten

Brüssel, den 16. Dezember 1974

Belg. Einheitschuld (I.O.U.)	97
Belg. Eisenbahnen (SNCFB)	382
Banque de Bruxelles	1 890
Philips	310
Banque Nationale	19 500
Cie Bruxelles-Lambert	1 780
Esmalux	1 850
Unilever	1 118
Paris de Rts. (Soc.Gén.d.B.)	2 375
Banque de la S.G.d.Banque	2 610
Electrobel	5 410
Sofina	2 580
Intercom. Beige d'Electricité	1 882
Cockerill Ougrée	1 046
Forges de Clabecq	3 810
Thy Marcienne	3 660
André Dumont	782
Fidelitis	402
Limbourg-Meuse	490
Auvelais	58 750
Mecaniver	4 150
CBR (Cim et Briq Réunies)	1 840
La Vedre	4 504
La Lys	23 200
Viscose	4 150
Cotonco	576
Compagnie du Katanga	1 210
Union Minière	1 110
Papeterie de Belgique	1 540
Petrofina	3 320
Fibr Nat.	890

Mitgeteilt durch die Banque de Bruxelles